Aus der Arbeit des Verwaltungsausschusses
Sitzung vom 02.11.2020

1. Vergabe des Betriebs eines Waldkindergartens in Malsheim

Bürgermeister Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dembinski und Frau Schwarz vom Verein Waldkindergarten Leonberg Wurzelkinder e.V.

Die Verwaltung erinnerte daran, der Gemeinderat habe bereits in der Bedarfsplanung 2019 den Beschluss gefasst, einen Waldkindergarten in Malsheim zu etablieren. Mit dem Kauf des Anwesens Perouser Str. 95 konnte ein geeignetes Grundstück erworben werden. In der Drucksache 062/2020 wurden die Bewertungskriterien festgesetzt für eine europaweite Ausschreibung und selbige beschlossen. Die THOST Projektmanagement GmbH habe im Auftrag der Stadt Renningen am 31.08.2020 die europaweite Ausschreibung veröffentlicht.

Innerhalb der gesetzten Frist ist ein Angebot vom Waldkindergarten Leonberg Wurzelkinder e.V. eingegangen. Die beiden Vertreterinnen dieses Trägers stellten in der Sitzung den Verein und die Schwerpunkte dessen Konzeption vor. Der Waldkindergarten Leonberg Wurzelkinder e.V. ist ein auf ganzheitliche und nachhaltige Erziehung ausgerichteter, konfessionsneutraler Kindergarten-Träger, der bereits einen Waldkindergarten auf Renninger Gemarkung betreibt.

Die Prüfung der Mindestkriterien durch die Firma THOST Projektmanagement GmbH zum Nachweis der Eignung erfolgte nach den am offenen Verfahren festgelegten objektiven Kriterien. Nach Prüfung der Eignungskriterien erfüllte der Bewerber alle Mindestanforderungen und Eignungskriterien und war damit für die Angebotsprüfung zugelassen. Bei den Kostenkriterien konnten 22/30 Punkten erzielt werden.

Das pädagogische Konzept wurde von der Verwaltung geprüft. Es entspricht den Qualitätsstandards des Orientierungs- und Bildungsplans für Baden-Württemberg, verfolgt einen ganzheitlichen Entwicklungsansatz und fokussiert sich auf die Entwicklung der Schulfähigkeit.

Die Elternbeiträge werden sich an den Landesempfehlungen orientieren. Zusätzlich haben die Eltern eine Mitgliedschaft im Verein abzuschließen, welche 30 € monatlich kostet und mit Arbeitsstunden verbunden ist.

Die im ersten Verhandlungstermin gemeinsam mit dem zukünftigen Träger kalkulierten Betriebsausgaben belaufen sich auf ca. 166.500 € jährlich und liegen unter dem ursprünglich in der Ausschreibung angenommenen Wert (181.077,82 € jährlich).

Insgesamt wird mit ca. 125.000 € jährlicher Förderung durch die Stadt Renningen kalkuliert, hinzu kommen die Kosten für Strom, Wasser und Abwasser.

Für die Beschaffung und Einrichtung des Bauwagens sind im Haushalt insgesamt 100.000 € eingestellt.

Im Übrigen wird auf die GR-Drucksache 096/2020 verwiesen, die im öffentlichen Bürgerinformationsportal eingestellt ist.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

1. Vom Ergebnis der europaweiten Ausschreibung zur Vergabe des Betriebs des Waldkindergartens in der Perouser Str. 95 in Malsheim wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag wird wie folgt vergeben:

Los 1: Waldkindergarten Leonberg Wurzelkinder e.V., 71202 Leonberg

3. Die Verwaltung wird ermächtigt, basierend auf dem Ausschreibungsangebot den Vertrag über den Betrieb und die Förderung des Waldkindergartens auszuhandeln und abzuschließen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit dem zukünftigen Betreiber die Vergabe zur Beschaffung eines Bauwagens vorzubereiten.

2. Änderung der Gebührensatzung der Musikschule Renningen

Bürgermeister Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter der Musikschule Renningen, Herrn Dolge. Die Verwaltung erinnerte daran, der Gemeinderat hat sich im Jahr 2013 zum Ziel gesetzt, anstatt einer Defizitdeckung in Form eines absoluten Betrages bei der Musikschule zukünftig einen Kostendeckungsgrad von ca. 60% anzustreben. Die Verwaltung wurde beauftragt, zukünftig in jedem Jahr die Notwendigkeit von Gebührenerhöhungen in kleinen Schritten zu prüfen, um starke Gebührenerhöhungen nach einigen Jahren zu vermeiden.

Zuletzt wurde zum 01.10.2019 eine moderate Anpassung der Musikschulgebühren um durchschnittlich 3,29 % vorgenommen. Normalerweise war eine Erhöhung zum 01.10.2020 geplant, dies wurde aber coronabedingt verschoben. Daher soll die Erhöhung jetzt zum 01.04.2021 nachgeholt werden.

Die Verwaltung schlug vor, die Gebührensatzung der Musikschule zum 01.04.2021 zu ändern und die Musikschulgebühren Gebührentwicklung um durchschnittlich 1,29 % (in den Hauptfächern von 1,07 %) zu erhöhen.

Die vorgeschlagene Gebührenerhöhung ergibt eine leichte Einnahmeverbesserung von 6.678 €, die in jedem Fall notwendig ist zur Einhaltung des angestrebten Kostendeckungsgrads.

Nach dem Ende des doppeljährigen Haushalts 2020 muss ein neuer Kostendeckungsgrad als Zielmarke festgelegt werden.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig, die vorgestellte 10. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Musikschule Renningen zu beschließen.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 23.11.2020 über die Änderung der Gebührensatzung der Musikschule beraten. Die beschlossene Änderung der Gebührensatzung wird anschließend mit ihrem vollen Wortlaut in den Stadtnachrichten Renningen veröffentlicht.

3. Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen/Spielgruppen der Stadt Renningen

Neufassung der Entgeltregelung der Stadt Renningen über die Betreuung von Kindern im Rahmen von TAKKI

Die Vertreter des Gemeindetags, Städtetags und der Kirchenleitungen sowie kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg geben regelmäßig Empfehlungen zu den Elternbeiträgen heraus, in der Regel für jeweils ein oder zwei Kindergartenjahr/e. Am 01.07.2020 hat der Gemeindetag Baden-Württemberg die neue Empfehlung veröffentlicht. In diese Empfehlungen fließen die Erfahrungen der letzten Jahre im Hinblick auf die Entwicklung der Betriebskosten ein, sowie die Ergebnisse der Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst. Durch die Corona-Krise wird die Gebührenerhöhung anstatt wie üblich zum 01.09.2020 erst zum neuen Kalenderjahr 2021 umgesetzt.

Die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und kommunalen Landesverbände legen eine Staffelung der Elternbeiträge nach der Zahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie zugrunde mit dem Ziel, Familien mit mehreren Kindern durch diese Sozialkomponente zu entlasten. Die Empfehlungen orientieren sich grundsätzlich an einem Deckungsgrad von 20 % der voraussichtlichen Betriebsausgaben bei einer Betreuungszeit von sechs Stunden pro Tag. Bei Kindergartengruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgehend 6 Stunden) kann für die

empfohlenen Elternbeiträge wie bisher ein Zuschlag von bis zu 25 % erhoben werden. Dies liegt zum einen am höheren Personaleinsatz (27 % höher bei einer VÖ-Gruppe als bei einer Regelgruppe) und zum anderen an der geringeren Gruppengröße (25 statt 28).

Die Verwaltung empfahl, den Landesempfehlungen zu folgen und entsprechend der 2020 beschlossenen Gebührensystematik die Beiträge um 1,9 % zu erhöhen. Die Gebühr für die Betreuung in einer Spielgruppe wird analog zur gemeinsamen Empfehlung der Kirchen und Landesverbände für den Kleinkind- und Kindergartenbereich angehoben.

Daneben sollen in der Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung mehrere redaktionelle Anpassungen vorgenommen werden.

Betreffend die Entgeltordnung für TAKKI empfahl die Verwaltung diese wie folgt zu ändern:

1. Die Gebühren werden analog zur Krippenbetreuung angepasst.
2. Die wöchentliche Mindestbetreuung wurde gem. den Beschlüssen des Landkreises von zehn auf fünf abgesenkt.
3. Das Abrechnungs-/ Aufnahmedatum wurde analog zu den Kitas auf 15. bzw. 16. geändert.

Aus der Mitte des Verwaltungsausschusses wurden Anregungen zu den Regelungen betreffend „übertragbare Augen- und Hautkrankheiten“ eingebracht, die im Einzelnen noch im gemeinsamen Gespräch mit der Verwaltung erörtert werden und dann in die Benutzungs- und Gebührensatzung einfließen sollen.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat bei drei Stimmenthaltungen folgende Beschlussfassung:

1. Die als Anlage 2 zu GR-Drucksache 075/2020 abgedruckte Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen/Spielgruppen der Stadt Renningen wird beschlossen.
2. Die als Anlage 3 zu GR-Drucksache 075/2020 abgedruckte Entgeltregelung der Stadt Renningen für die Betreuung von Kindern im Rahmen der Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen (TAKKI) wird beschlossen.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 23.11.2020 über die Neufassungen der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen/Spielgruppen der Stadt Renningen sowie über die Neufassung der Entgeltregelung TAKKI beraten. Die beschlossenen beiden Neufassungen werden dann mit ihrem vollen Wortlaut in den Stadtnachrichten Renningen bekanntgemacht.

4. Ausweitung des TAPIR-Angebots in der Kronenstraße, Einstellung der Spielgruppe Renningen

Der ev. Kindergarten Kronenstraße hat zum 01.09.2020 auch die zweite Gruppe auf die Betreuungsform VÖ umgestellt (7.30 bis 13.30 Uhr). Der TAPIR hat jeher seine Öffnungszeiten von 13.00 bis 17.00 Uhr. Der Kindergarten kann nicht anteilig auf einen Anteil der Gebühren verzichten, ebenso benötigt der TAPIR den vollen Betrag von 13.00 Uhr, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Eltern, die beide Angebote nutzen zahlen aktuell eine halbe Stunde mehr als sie tatsächlich in Anspruch nehmen können.

Aktuell werden im TAPIR Kronenstraße ausschließlich Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut als Ergänzung zur Betreuung im Kindergarten Kronenstraße. Wenn der TAPIR sein Angebot auf den Vormittag ausdehnen könnte, bestände auch die Möglichkeit, Kinder im U3-Bereich zu betreuen. Der TAPIR bat daher um Prüfung, ob das Angebot auf den Vormittag ausgeweitet werden kann.

Die Spielgruppe Renningen musste 2018 und 2019 einen Rückgang an Nachfragen verbuchen.

Wenngleich die Spielgruppe Renningen eine große Tradition in Renningen hat und für viele

Eltern ein niederschwelliges Einstiegs-Betreuungsangebot darstellt, kann die Spielgruppe nicht den Bedarf von berufstätigen Eltern befrieden und keinen Rechtsanspruch abdecken. Es ist Gegenstand der langfristigen Strategie für die Kinderbetreuung in Renningen, dezentrale kleine Betreuungseinheiten in Form von TAPIREN zu gründen und zu etablieren, die für die Eltern eine wohnortnahe, familienähnliche, doppelt flexible Betreuung (Umfang, Übergang U3-Ü3) bedeuten und perspektivisch den Druck von der institutionellen Betreuung nehmen soll. Die Verwaltung empfahl, das Angebot der Spielgruppe Renningen zu beenden und dem TAPIR die Öffnungszeiten von 07.00 bis 17.00 Uhr zu ermöglichen.

Die Stadt Renningen wird sich vom Gedanken eines niederschwelligen Betreuungsangebots nicht gänzlich verabschieden und bei ausreichendem Bedarf eine Wiedereinrichtung prüfen.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung folgende Beschlussfassung:

1. Das Angebot der Spielgruppe Renningen wird eingestellt.
2. Der Ausweitung des Angebots im TAPIR Kronenstraße auf den Vormittag wird zugestimmt.

5. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) - Neukalkulation der Verbrauchs- und Grundgebühren

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung folgende Beschlussfassung:

1. Der vorgelegten Gebührenkalkulation Stand Oktober 2020 wird zugestimmt, insbesondere den auf Seite V unter „Beschlussvorschlag“ aufgeführten Eckdaten für die Kalkulation.
2. Die Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 01.07.1985 in der Fassung vom 23.11.2015 wird entsprechend der Anlage 1 zu GR-Drucksache 103/2020 beschlossen.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 23.11.2020 über die Änderung der Wasserversorgungssatzung beraten. Die beschlossene Satzung wird dann mit ihrem vollen Wortlaut in den Stadtnachrichten bekanntgemacht.

6. Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) und Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben (Entsorgungssatzung)

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

1. Den als Anlage 3 und 4 zu GR-Drucksache 104/2020 beigefügten Gebührenkalkulationen wird zugestimmt, insbesondere den auf den Seiten VIII und IX der Anlage 3 unter „Beschlussvorschlag“ aufgeführten Eckdaten für die Kalkulation.
2. Im Jahr 2021 werden folgende Vorjahresultate ausgeglichen:
 - a. Schmutzwasserbeseitigung:
Ausgleich der Kostenüberdeckung 2017 i. H. v. 152.322,21 €,
Ausgleich der Kostenüberdeckung 2018 i. H. v. 101.590,84 €.

Im Jahr 2020 erfolgt darüber hinaus die Verrechnung eines Teilbetrags der

Kostenüberdeckung 2015 in Höhe von 49.991,97 € mit der Kostenunterdeckung 2016.

- b. Niederschlagswasserbeseitigung:
Ausgleich der Kostenüberdeckung 2016 i. H. v. 20.093,99 €,
Ausgleich der Kostenüberdeckung 2017 i. H. v. 134.507,26 €.

Im Jahr 2020 erfolgt darüber hinaus die Verrechnung eines Teilbetrags der Kostenüberdeckung 2015 in Höhe von 5.439,27 € mit der Kostenunterdeckung 2018.

- c. Dezentrale Abwasserbeseitigung:
Ausgleich eines Anteils der Kostenüberdeckung 2018 in Höhe von 540,00 €.

Im Jahr 2020 erfolgt darüber hinaus die Verrechnung der Kostenunterdeckung 2015 mit den Kostenüberdeckungen der Jahre 2016, 2017 und 2018 (Teilbetrag).

3. Die Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) vom 24.10.2011 in der Fassung vom 23.11.2015 wird entsprechend der Anlage 1 zu GR-Drucksache 104/2020 beschlossen.
Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben (Entsorgungssatzung) vom 18.10.1999 in der Fassung vom 23.11.2015 wird entsprechend der Anlage 2 zu GR-Drucksache 104/2020 beschlossen.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 23.11.2020 über die Änderung der Abwassersatzung und der Entsorgungssatzung beraten. Die beiden beschlossenen Satzungen werden dann mit ihrem vollen Wortlaut in den Stadtnachrichten bekanntgemacht.

7. Tätigkeitsberichte der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit 2020

Die Jugendsozialarbeit Renningen und die Schulsozialarbeit Renningen gaben dem Verwaltungsausschuss – ergänzend zu ihrer mündlichen Berichts-Vorstellung in der letzten Sitzung des Jugendbeirats - ausführliche schriftliche Berichte über ihre Tätigkeit im Jahr 2020. Die schriftlichen Berichte sind mit ihrem vollen Wortlaut im Bürgerinformationsportal eingestellt, welches Sie auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) unter der Rubrik „Schnell gefunden“ finden.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** von den beiden vorgestellten Tätigkeitsberichten **Kenntnis**.

8. Verschiedenes/Bekanntgaben

1. Corona-Pandemie

Bürgermeister Faißt informierte, mit Beschluss vom 1. November 2020 habe die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (Corona-Verordnung) geändert. Die Änderungen treten am 2. November 2020 in Kraft und sehen eine Schließung verschiedener Einrichtungen und Dienstleistungen vor. Eine Übersicht über die Bestimmungen der neuen Corona-Verordnung sei auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) eingestellt. Es werde vom weiteren Infektionsgeschehen abhängen, ob die Einschränkungen über den November 2020 hinaus verlängert werden müssen.

Die Corona-Pandemie werde sicherlich auch noch bis in weit in das nächste Jahr hinein Auswirkungen haben: So habe die für April 2021 geplante Große Kunstaussstellung abgesagt

werden müssen. Auch die Frage der Vorbereitung der Landtagswahl 2021 unter Corona-Bedingungen beschäftigt die Verwaltung bereits jetzt.

Des Weiteren sei die für Ende November 2020 geplante Klausurtagung des Jugendgemeinderats auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Auch die geplante Gedenkfeier für den Frieden musste abgesagt werden. Die Verwaltung prüfe aktuell gemeinsam mit den Pfarrern, in welcher Form ein Gedenken im kleineren Rahmen unter Einhaltung der Corona-Verordnung dennoch stattfinden kann.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** hiervon **Kenntnis**.

Bürgermeister Faißt bedankte sich bei den erschienenen Zuhörern für deren Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.